

...wo ist Musik?
Ehemalige Studierende von Prof. Edelstein

Freitag 20. November 09
19.30 Uhr Großer Saal

Edward Elgar (1857-1934)
Marsch aus Pomp and Circumstance op.39
Andreas Kempin, Orgel

Rede **Prof. Dr. Peter Cahn** (Musikwissenschaftler Frankfurt)

Franz Schubert (1797-1828) – **Franz Liszt** (1811-1886)
Der Müller und der Bach
Sergej Rachmaninoff (1873-1943)
Moment Musicaux op. 16
6. Maestoso
Miki Harasawa, Klavier

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Aus dem Wohltemperierten Klavier II
Präludium und Fuge C-Dur BWV 870
Präludium und Fuge E-Dur BWV 878
Roman Emilius, Orgel

Rede **Prof. Dr. Giselher Schubert**
(Direktor Hindemith-Institut Frankfurt)

Maurice Ravel (1875-1937)
Pavane pour une infante defunte
Leonid Dorfman, Klavier

Martin Schmalz (*1975)
"Twin Drafts" (2009) für Klavier solo
Martin Schmalz, Klavier

Rede **Prof. Hubert Buchberger** (Kammermusik HfMDK)

Johannes Brahms (1833-1897)
Klavierstücke op.119
Intermezzo - Intermezzo - Intermezzo - Rhapsodie
Jan Polivka, Klavier

Pause

Hans Fährmann (1860-1940)
Aus III. Sonate b-Moll für Orgel op.17 in sinfonischer Form
Scherzo über B-A-C-H
Dietrich von Knebel, Orgel

Claude Debussy (1862-1918)
Préludes aus Band I
„...Les Collines d'Anacapri“
„...La Sérénade interrompue“
L'Isle Joyeuse
Michael Kravtchin, Klavier

Rede **Prof. Reinhardt Becker**
(Staatliche Hochschule für Musik Trossingen)

~~**Astor Piazzolla** (1921-1992) - **Sofia Gubaidulina** (1931)
Le Grand Tango
Jefimija Brajovic, Violine
Jean-Michel Van Craenem, Klavier~~

Christian Sinding (1856-1941)
Frühlingsrauschen Op.32 Nr.3
Wilhelm Stenhammar (1871-1927)
Fantasie h-moll Op.11Nr.3
Lars Jönsson, Klavier

Rede **Julia Spinola** (Musikredaktion F.A.Z.)

Claus Erhardt Heinrich
Play Bach's Toccata in d
Claus Erhardt Heinrich, Orgel

Rede **Prof. Bernhard Wetz** (Klavier HfMDK)

Friedrich Holländer (1896-1976)
Stroganoff
Giacomo Rossini (1792-1868) **Hugo Wiener** (1904-1993)
Ouvertüre: Barbier von Sevilla
Sabine Fischmann, vocal
Thorsten Larbig, Klavier

~~**Contrast Quartet**
Yuri Sych, Keys
Timothy Roth, Bass
Martin Standke, Drums
Oliver Naumann, Tenor Saxophon~~

Irina Lein-Edelstein

In Moskau geboren, begann Irina Edelstein ihre frühe musikalische Ausbildung. Ab 1962 setzte sie ihr Studium am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium bei Professor Jacov Milstein fort. Jacov Milstein vertrat die romantische Tradition, die über Milsteins Lehrer Konstantin Igumnov, der auch Lew Oborin unterrichtete, in gerader Linie bis zu Nikolaij Rubinstein und Tschaikowsky reicht. "Mein Stil ist Milstein plus ich" beschreibt die Pianistin selbst ihren temperamentvollen Interpretationsstil. In ihrer Studienzeit in Moskau begann Irina Edelsteins künstlerische Karriere. Tourneen brachten sie schon früh auf bedeutende Musikbühnen der Sowjetunion: Moskau, St. Petersburg, Lvov. 1975 emigrierte sie nach Israel, wo sie große Erfolge in Jerusalem, Tel-Aviv, Haifa und Beersheva feiern konnte. Nach zwei erfolgreichen Konzerttourneen in Deutschland wurde Irina Edelstein 1980 als Professorin an die Frankfurter Musikhochschule berufen. Von dort aus setzte sie ihre Karriere fort: in zahlreichen Recitals, als Kammermusikpartnerin und als Solistin bei Orchesterkonzerten. Unter den Dirigenten Rudolf Barschai, Georg Singher, Leo Ginsburg, Kitayenko, Gorodetski konzertierte sie in Spanien, Frankreich, England und in den USA. Vor allem in den USA beeindruckte sie u. a. als eine der wenigen Pianistinnen, die das gesamte 'Wohltemperierte Klavier' J. S.Bachs zu interpretieren vermögen. "Her powerfull musical rhetoric often reminds me of Cortot's or Richter's (...). This is a major artist.", schrieb 1998 der bekannte Charles Timbrell über Irina Edelstein in der amerikanischen Zeitschrift Fanfare. Die rege Konzerttätigkeit Irina Edelsteins ist durch zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bei Radio Moskau, BBC sowie bei israelischen und deutschen Sendern abgerundet. Irina Edelstein ist Gründerin und künstlerische Leiterin des Kammerorchesters Concerto Grosso in Frankfurt.

Andreas Kempin

- geboren 1961
- 1982 - 1985 Studium der katholischen Kirchenmusik an der Musikhochschule Frankfurt/Main; Klavierunterricht bei Irina Edelstein
- Nach dem Staatsexamen Orgel - Studium bei Prof. Edgar Krapp
- 1988 Orgel-Diplom
- 1987 - 1992 Kantor an St. Clemens, Mayen
- seit 1992 Kantor an der Basilika St. Ludgerus, Essen – Werden
- Leiter von fünf unterschiedlichen Chören der Pfarrei: Kinderchor, Jugendchor, Junger Chor, Propsteichor und Choraliscola
- seit 1997 Dozent für Orgelspiel an der bischöflichen Kirchenmusikschule Essen
- regelmäßige Orgelkonzerte
- mehrfach Preisträger bei Orgelwettbewerben
- mehrere CD – Aufnahmen

Miki Harasawa wurde in Tokyo geboren. 2007 absolvierte sie ihre Kuenstlerische Ausbildung an der mhs Frankfurt an der Klasse Prof. Irina Edelstein. Sie gewann Preise bei verschiedenen Wettbewerben. Sie trat in zahlreichen Konzerten des In- und Auslandes. Seit 2008 studiert sie Solistenexamen in der Klasse von Prof.Winfried Apel an der Dresdner Musikhochschule "Carl Maria von Weber".

Roman Emilius wurde 1963 in Nürnberg geboren. Nach erstem Unterricht in Klavier, Violine und Orgel, ging er zum Studium der Kirchenmusik an die Musikhochschule Frankfurt/Main. Er studierte dort bei Edgar Krapp (Orgel), Wolfgang Schäfer (Chorleitung), Irina Edelstein (Klavier) und Jiri Starek (Orchesterleitung). Dem Kirchenmusikexamen folgten das Orgelkonzertexamen und das Diplom im Fach Orchesterdirigieren. Er wurde 1988 mit dem Kulturförderpreis der Stadt Erlangen ausgezeichnet. Nach einem Jahr als Assistent in Rothenburg ob der Tauber erhielt er 1992 vom Bayrischen Kultusministerium ein Stipendium für die „Cité Internationale des Arts“ in Paris. Neben einer Tätigkeit als Kantor in Fürth war er von 1994 bis 1998 Pianist beim ars-nova-ensemble Nürnberg. 1997 wurde er Kantor an der Christuskirche in München, wo auch die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor erfolgte. Seit Oktober 2008 ist

er Stadt- und Dekanatskantor in Regensburg, seit Mai auch Leiter des Universitätschores. Außerdem unterrichtet er an der Hochschule für Musik und Theater in München und an der Hochschule für katholische Kirchenmusik in Regensburg.

Leonid Dorfman wurde am 8.Juni 1963 in Vilnius, Litauen, geboren. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er von seiner Mutter, einer Konzertpianistin. Ausgebildet im Musik-Kunst-Gymnasium "M. K. Ciurlionis" für hochbegabte Kinder, erhielt Dorfman im nationalen Wettbewerb den I. Preis für junge litauische Pianisten. Anschließend studierte er an der Musikhochschule in Vilnius und am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium, wo er mit Auszeichnung abschloss.

Seit 1990 lebt er in Frankfurt am Main. An der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst absolvierte er die Meisterklassen für Klavier, Kammermusik und Liedbegleitung. Er vervollständigte seine Studien bei Meisterkursen in Freiburg und Salzburg. Leonid Dorfman hat sich im In- und Ausland mit zahlreichen Konzerten als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter einen viel beachteten Namen gemacht. So spielte er u.a. in den USA, in Italien, Griechenland, Österreich, Frankreich und in vielen bedeutenden Städten der ehemaligen UdSSR (etwa Soloabende im Tschaikowsky-Konservatorium, in der Philharmonie Vilnius mit dem Litauischen Kammerorchester und dem Staatlichen Sinfonieorchester), sowie in Salzburg (Mozarteum), Frankfurt am Main (Alte Oper) und Schloß Elmau. Er nahm teil am Schleswig Holstein Musikfestival, am Kissinger Sommer, an den Koblenzer Mendelssohn Tagen und am Musiksommer Klaus/Oberösterreich. Im Jahre 2001 schloß Leonid Dorfman seine Ausbildung zum Dirigenten ab. Er nahm an Meisterkursen in Wien und Budapest teil. Dorfman dirigierte u.a. das Ungarische und das Bulgarische Sinfonieorchester, sowie das Litauische Kammerorchester und Sinfonieorchester aus Minsk. Seine musikalische Arbeit ist u.a. mit den Professoren Irina Edelstein, Edith Peinemann, Michael Woskressensky, Dimitri Bashkirow, Vitaly Margulis, Rainer Hoffmann, Charles Spencer und dem Dirigenten Professor Woiciech Rajski eng verbunden.

Seit 1997 lehrt Dorfman als Dozent für Klavier an der Universität in Mainz. Seit 2002 Dozent für Hauptfach Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen.

Martin Schmalz, geboren 1975, studierte zunächst als Jungstudent, dann in der Soloklasse Klavier an der Musikhochschule Frankfurt am Main bei Prof. Irina Lein-Edelstein und Komposition bei Prof. Gerhard Müller-Hornbach. Er konzertiert als Solist und Kammermusikpartner und legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Musik des 20. Jahrhunderts. Seine Werke wurden unter anderem im Deutschlandradio Kultur, im Rahmen des Projektes „Freispiel“ der Jungen Deutschen Philharmonie, beim Festival für Zeitgenössische Musik in Nishni Novgorod und im Off-Programm der Donaueschinger Musiktage aufgeführt. Martin Schmalz nimmt einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Frankfurt für Korrepetition und Partiturspiel wahr.

Jan Polivka, 1975 in Pacov/Tschechien geboren, stammt aus einer Musikerfamilie. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er im Alter von fünf Jahren. Gleichzeitig studierte er auch Geige und Gesang und trat im Jahre 1990 in die Klavierklasse von Prof. Maxian am Prager Konservatorium ein. Seit 1993 setzt er sein Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main in der Meisterklasse von Prof. Irina Edelstein fort. Dort studierte er auch Chordirigieren bei Prof. Wolfgang Schäfer und beendete dies 2004 mit seinem Diplom. Sein Konzertexamen Klavier hat er im Sommer 2005 absolviert. Er nahm an verschiedenen Meisterkursen mit namhaften Künstlern teil: Lazar Berman, Eugen Indjic, Nelly Akkopian Vassili Lobanov und Joachim Volkmann. Er konzertiert regelmäßig sowohl als Solist wie auch als Kammermusikpartner in vielen europäischen Ländern (Tschechien, Slowakei, Polen, Belgien, Frankreich, Italien, Israel) und wurde 1999 in die Jehudi Menuhin – Förderung „live music now“ aufgenommen. Durch seine Konzerte als Chordirigent in Deutschland und Tschechien fördert er sowohl die Gemeinschaft der beiden Staaten als auch den Austausch der landesüblichen Kompositionen (aktuell konzertiert er mit Werken des Tsche-

chen Leos Janacek). Seit 2002 hat Jan Polivka einen Lehrauftrag für Klavier an der HfMDK in Frankfurt inne, seit 2003 ist er Dirigent des Mainkammerorchesters.

Dietrich von Knebel (geb. 1959) studierte 1978 bis 1982 an der Landeskirchenmusikschule Herford und 1984 bis 1987 an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Seine Orgellehrer waren Burghard Schloemann, Herbert Wulf, Hans-Joachim Bartsch und Dr. Reinhardt Menger sowie Gerd Wachowski; das Klavierstudium erfolgte bei Irina Edelstein. Er besuchte internationale Meisterkurse bei Guy Bovet, Marie-Claire Alain, Kimberly Marshall, Marie-Louise Jaquet-Langlais u. a.. Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland gestaltete er als Solist und Begleiter renommierter Chöre (u. a. Schweiz-Tourneen mit dem Ravensberger Kammerchor, Europatournee mit dem Philharmonischen Chor Tel Aviv). Es folgten Lehraufträge an der Kirchenmusikschule und an der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main (Orgel und Klavier) sowie zahlreiche Rundfunkaufnahmen. Einer seiner Schwerpunkte liegt auf den heute vergessenen Werken der „Deutschen Orgelromantik“. Auch durch Stummfilm-Vorführungen mit live improvisierter Orgelbegleitung (Filmmusik) hat er sich einen Namen gemacht. Zur Zeit ist Dietrich von Knebel als Kirchenmusiker in der Evangelischen Kirchengemeinde Höchst am Main tätig

Michael Kravtchin ist Kulturpreisträger der Stadt Kassel 2005. Von frühester Kindheit an wurde er musikalisch geprägt durch Prof. Irina Edelstein, bei der er an der Frankfurter Musikhochschule studierte. Seine weitere Ausbildung, die er mit dem Konzertexamen abschloss, erhielt er bei Anatol Ugorski und Felix Gottlieb. Michael Kravtchin wurde 1996 Preisträger beim internationalen Klavierwettbewerb „Cita di Cantù“ in Italien und erhielt auch den Kritikerpreis. Er veröffentlichte mehrere CDs mit Musik von Antonin Dvorák, R. Schumann, F. Chopin und C. Debussy. Er führte auch weniger gespielte Werke von L. Spohr und F. v. Pöccl auf. Seit 2002 ist er als Dozent an der Musikakademie Kassel tätig. Seine Solo- und Kammermusiktätigkeit (*Duo Icarus*, *Duo Contrasts*) führt ihn in viele Städte Deutschlands und auch regelmäßig ins Ausland, u.a. in die Schweiz, nach Spanien und Frankreich.

Jean-Michel Van Craenem, 1968 in Brüssel geboren, stammt aus einer Musikerfamilie, erhielt im Alter von neun Jahren seinen ersten Klavierunterricht bei Osvaldo Salas und ist mehrfacher erster Preisträger nationaler Wettbewerbe. Während seines Studiums am „Koninklijk Muziek Conservatorium Brussel“ hatte er das Glück vier Jahre lang in der Violinklasse von Philippe Hirschhorn zu begleiten. 1994 zog er nach Frankfurt und studierte dort bei Irina Edelstein. Das Konzertexamen in der Solistenklasse von Oleg Maisenberg an der Stuttgarter Musikhochschule absolvierte er im Jahr 1998. Seine künstlerische Vielseitigkeit wurde geprägt durch die Teilnahme an Meisterkursen für Kammermusik bei Vassily Lobanov, György Kurtág und Mitgliedern des Alban Berg Quartettes, für Klavier bei Tamás Vásáry und für Liedbegleitung bei Wolfram Rieger. In den letzten Jahren trat er regelmäßig in Belgien (Paleis voor Schone Kunsten Koninklijke Muntchouwburg, de Singel Antwerpen), der Tschechischen Republik, Italien (Palazzo Labbia Venedig), Frankreich und Deutschland (Alte Oper Frankfurt, MUK Lübeck, im Rahmen des Thüringischen Musiksommers und des Schleswig Holstein Musikfestivals u.a.) auf, wo die Kritik „seine musikalische Intelligenz und seine souveräne Interpretationskunst“ (FAZ) feierte. Besonders gefragt ist er als Kammermusiker und Liedbegleiter. Sein Repertoire umfasst nahezu alle Werke für Violine und Klavier, Trios, Quartette und zahlreiche Lieder von Bach bis Kurtág. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen unter anderem die Geiger Priya Mitchell, Anke Dill, Stephan Picard, die Sopranistin Mathilde Etienne, dem Pianisten Jan Polivka sowie den Mitgliedern des Oxalys-Ensembles. Seit Oktober 1996 ist Jean-Michel Van Craenem Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt wo er insbesondere die Klassen von Priya Mitchell und Julia Fischer begleitet.

Der schwedische Pianist **Lars Jönsson** schloss sein Studium bei Prof. Irina Edelstein im Jahre 1993 mit dem Konzertexamen ab. Konzerttätigkeit in als Kammermusiker und Liedbegleiter mit Musikern wie Truls Mørk, Christian Ostertag, Gaby Pas van Riet, Helene Schneidermann und Davide Formisano. Lars Jönsson hat mehrere CD's aufgenommen, u.a. Werke von Laszlo Weiner mit dem Radiosinfonieorchester Stuttgart für Hungaroton. Er unterrichtet an den Hochschulen in Stuttgart und Frankfurt.

KMD **Claus-Erhard Heinrich** studierte an der Musikhochschule Frankfurt Klavier bei Irina Edelstein, Kirchenmusik bei Edgar Krapp und Orchesterdirigieren bei Jiri Starek. Er war am Stadttheater Regensburg und Nationaltheater Mannheim tätig, bevor Kantor am Dom zu Halberstadt wurde. Orgelkonzerte führten ihn u. a. nach Belfort (Cathédrale St. Christophe), Bratislava (Veľký evanjelický kostol), Leipzig (Thomaskirche), Oxford (Christ Church Cathedral), Ulm (Münster) und Warszawa (Warszawski Festiwal Organowy).

Thorsten Larbig, geboren 1964 in Fulda, erhielt seit seinem achten Lebensjahr Klavierunterricht. 1982 war er Preisträger beim Wettbewerb „JUGEND MUSIZIERT“. Dem Studium der Schulmusik an der Musikhochschule in Heidelberg-Mannheim schloss sich das pianistische Solistenstudium an der Frankfurter Musikhochschule bei Ute Starke und Irina Edelstein an (Kammermusik und Liedstudium bei Charles Spencer und Rainer Hoffmann). Das Studium schloss er im Jahre 1995 mit dem Konzertexamen ab und ist seither neben Lehraufträgen für Klavier und Gesangskorrepitation an den Musikhochschulen in Frankfurt und München vor allem als gefragter Liedbegleiter tätig. So hat Thorsten Larbig bereits mit namhaften Sängern wie Scot Weir, Ruth Ziesak, Heidrun Kordes, Gabriele Hierdeis, Margarete Joswig und anderen zusammengearbeitet. Als Pianist begleitete er diverse Meisterkurse, so u.a. im Jahr 2000 den Internationalen Meisterkurs für junge Sänger auf Schloss Rheinsberg. Bei zahlreichen CD-Rundfunk- und Fernsehproduktionen wirkte er mit; diverse Konzertreisen führten ihn nach England, Frankreich, Italien, Portugal, 2007 in die USA und in die Vereinigten Arabischen Emirate, sowie 2008 nach China. Intensiv engagiert sich Thorsten Larbig auch seit Jahren als Begleiter, Arrangeur und Komponist im Chanson und Kabarettbereich. So ist er langjähriger Bühnenpartner von Jo van Nelsen, Alix Dudel, Sabine Fischmann und anderen. Seit 1990 gilt neben den zahlreichen musikalischen Aktivitäten Thorsten Larbigs besondere Liebe der Malerei, deren Erfolge bereits mehrere Ausstellungen im Rhein-Maingebiet dokumentieren.

Yuriy Sych wurde geboren am 20.04.1985 in Drohobytch (Ukraine). Im Alter von sechs Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht. In den Jahren 1998 und 1999 gewann Sych jeweils den ersten Preis des Regionalwettbewerbes "Jugend Musiziert" in Ivano-Frankivsk (Ukraine) woraufhin er 2000 das Studium an der Musikfachschule in Ivano-Frankivsk begann. Dieses schloss er mit Diplom mit Auszeichnung in den Fächern Konzertmeister, Leiter der Kammer-Ensembles und Klavierpädagogik 2003 ab. Im Verlauf dieses Studiums gewann er den dritten Preis des internationalen Wettbewerbs "Sribny Dzvyn" in Ujgorod, Ukraine.

Aufgrund mehrerer Meisterkurse bei Frau Prof. Irina Edelstein kam Sych im Jahre 2003 nach Deutschland, um bei ihr Klavierpädagogik an der Musikhochschule in Frankfurt zu studieren. Momentan befindet er sich im Aufbaustudiengang KA ebenfalls bei Prof. Edelstein.

Schon als Fünfzehnjähriger begann Sych sich neben der klassischen Musik auch für den Jazz zu interessieren. 2006 formierte er das "Contrast Quartet". Noch im selben Jahr gewann die Band den ersten Preis des Landeswettbewerbes "Jugend Jazzt"-Hessen. Zwei Jahre später erlangte das Contrast Quartet mit Sychs Komposition "Not From Here" den zweiten Preis des Wettbewerbs "Composition and Bandconceptions" ebenfalls in Hessen. Im selben Jahr verließ der Band die Stadt Frankfurt am Main das "Arbeitsstipendium Jazz".

Das Contrast Quartet veröffentlichte im Januar 2009 sein Debütalbum "Second Wave".

Yuriy Sych spielte unter anderem mit Christof Lauer und Patrice Heral auf dem Deutschen Jazzfestival 2008.